

Hans Haller-Stiftung ,Hilfe für Brasilien‘

Röthlerstrasse 16, 5616 Meisterschwanden, Tel. 079 5340749

c/o Familie Baumgartner, Tobelwegli 1a, 5616 Meisterschwanden

www.haller-stiftung.ch E-Mail hans@haller-stiftung.ch

Bank: Hypothekarbank Lenzburg, 5616 Meisterschwanden

IBAN CH09 0830 7000 0718 0832 9

Mitte Oktober 2021

Zwischenbericht Herbst 2021

Liebe Freunde

Per Mitte Oktober gingen auf die Konti der Hans Haller-Stiftung **CHF 212'757.-** ein. Darin inbegriffen ist eine zweckgebundene Spende über CHF 50'000.- für die Comunidade dos Pequenos Profetas in Recife. All unseren Gönnern von Geld, Naturalien und Dienstleistungen danken wir an dieser Stelle von Herzen. Wir durften verschiedene neue Spender begrüßen. Die Dr. Ernst-Günther Brüder Stiftung aus Luzern unterstützte uns erneut. – Anfang 2021 erhielten wir für 1 Franken ca. 6 Reais. Im Laufe des Jahres sank er zwischenzeitlich auf etwa 5.35. Im Moment wechseln wir für rund 5.80 Reais.

Seit 2014 lebt Hans Haller in Brasilien, überwacht die Projekte vor Ort und ist verantwortlich, dass die Gelder in den definierten Projekten eingesetzt werden. Er pflegt den Kontakt mit Sandra, der Koordinatorin der Hauptprojekte, Jarmesson (Zentrum Recrearte), Christoph Steiner-Oliveira (Agua-Viva) und Demetrius Demetrio (Comunidade dos Pequenos Profetas).

Vor über 10 Jahren begannen wir das **Projekt ‚Glückliche Jugend‘**. Es ist ein voller Erfolg! – Zurzeit betreuen wir 65 Kinder ohne Familie im Alter zwischen 0 und 18 Jahren. Sie sind Waisen oder wurden von ihren Verwandten verstossen. 21 Ersatzmütter erziehen sie wie ihre eigenen Söhne und Töchter. Pro Kind zahlen wir ihnen monatlich einen fixen Betrag (Kost, Logis, Entgelt) von R\$ 500.- (CHF 90.-).



Dank des guten Spendeneinganges besuchen seit Juni **Miguel** (10) und **Sara** (10) die Privatschule. Ihre Leistungen waren entsprechend. Die öffentlichen Schulen öffneten erst am 1. September ...

Am 4.5. erhielten wir eine Hiobsbotschaft: Die 10jährige Maria Vitoria war im Kinderspital in Recife an COVID-19 gestorben. Sie war dort rund einen Monat in Pflege und überlebte nicht.

Mit Woshinton (15) und Sofia (10) mussten wir uns von zwei Kindern ‚der ersten Stunde‘ aus unserem Projekt verabschieden. Woshinton leidet an Schizophrenie, hört Stimmen, die ihm befehlen, Leute umzubringen. Die Sicherheit für seine Ersatzfamilie war nicht mehr gewährleistet. Schweren Herzens musste ihn Sandra zu Verwandten von ihm bringen. Sie besucht ihn regelmässig und erkundigt sich über sein Wohlergehen. Sie besorgt ihm auch entsprechende Medikamente. – Bei Ersatzmutter Josefa gab es familiäre Probleme mit zweien ihrer leiblichen Töchter. Der Fall liegt jetzt bei der Justiz. Die Behörden haben Sofia Josefás ältester Tochter Jessica (31) zugesprochen. Diese sorgt gut für das Mädchen und ist nicht auf unsere finanzielle Unterstützung angewiesen.

Everton (13) und **Marcinho** (11) sind neu bei Ersatzmutter Marta. Diese sorgt auch für **Glebisson** (9). Marta und Familie bilden eine Wohngemeinschaft mit Ana Paula. Da diese wegen

ihren gesundheitlichen Problemen beruflich eingeschränkt ist, sorgt sie neben ihrer leiblichen Tochter **Ana Carla** (7) für **Darlysson Miguel** (3) und **Agatha** (1).

Mariana (8), **Mateus** (5), **Emilly Maysa** (3), **Ituane Maria** (8), **Jeniver Vitoria** (1), **Maysa Gabriele** (6), **Matheus Enrique** (3), **Enzo Gabriel** (1) **Abnaécia** (13), die Zwillinge **Tayna** und **Taynara** (je 9), **Pedro** (15), **Kauan** (12), **Luciana Yara** (4), **Nicolas** (1), **Paulo Heitor** (8) und **Braian** (3) machen sich gut und bereiten uns im Moment keine Probleme.



Elisabeth ist seit 10 Jahren Ersatzmutter für **Kethelyn** (12), **Lucas** (14) und dessen Schwester **Sara** (10). Ihre Schulnoten sind so gut, dass inzwischen alle drei die Privatschule besuchen dürfen. Elisabeth ist eine sehr einfache, aber vorbildliche Mutter.

Auch die Schwestern **Lucia** mit **Bianca** (8), **Weverton** (7), und **Alice Vitoria** (4) sowie **Maria José** mit **Ana Clara** (12), **Italo Severino** (9) und **Jony** (8) bilden eine Wohngemeinschaft. **Ana Clara** erkrankte dieses Jahr zwei Mal an COVID und sowie an **Chicungunha** (eine von Mücken übertragene Krankheit, ähnlich, aber schlimmer als **Dengue**). Inzwischen geht es ihr besser.

Maria Eduarda (19, **Jura**) und **Gabriela** (18, Zahnärztin) schliessen im Dezember die Schule ab. Beide absolvieren im November die Aufnahmeprüfung für die Uni.



In den letzten Wochen kamen neu zu uns **Ana** (9), **Davi** (5) und **Luan** (3 Monate). **Rosilda** erzieht sie. Sie hilft seit Jahren in der Krippe **Tia Sandra**. Ebenfalls neu sind **Paula** (2) und **Sabrina** (6 Monate).

Unser Ziel ist, dass die Kinder eine glückliche Jugend verbringen und sich anschliessend ihren Lebensunterhalt auf ehrliche Weise verdienen können. Sie sollen nicht von einem Partner abhängig sein. Sie bleiben Mitglieder ihrer Familien und auch von uns.

João (16), **Wilames** (15), **Lais** (14), **Maysa** (9), **Maria Eduarda** (12), **Maria Heloisa** (10), **Mikael** (12), **Vitoria** (13), **Mayara** (12), **Gabriel** (9), **Estefany** (7), **Fabio** (3), **Gabriela** (20), **Gabriel** (18), **Milca** (16), **Mikaele** (13), **Miguel** (10) **Miqueias** (8), **Debora** (5), **Maria Clara** (7), **Maria Luiza** (5) **Luiz Gustavo** (2) und **Aline** (10) machen sich gut und leben bei ihren

Ersatzmüttern in Araçoiaba. Von März 2020 bis 1.9.2021 waren die öffentlichen Schulen wegen COVID geschlossen.

Die 22jährige Leticia sorgt seit über einem Jahr für die Brüder **Jadson** (8) und **Arthur** (4) sowie **Estephania** (3). Leticia erkrankte stark an COVID. Sonst gibt es keine Probleme.

Seit Anfang August erzieht Maria José in Araçoiaba **Moises** (3), **Vitoria** (1) und **David** (3).

Neben den monatlichen R\$ 500.- zahlen wir auch Aufwändungen wie teure Medikamente, Schuhe und Kleider vor Weihnachten, Schulmaterial, Kinderbetten, Transportkosten, usw. **Jährlich budgetieren wir durchschnittlich CHF 1'600.- pro Kind.**

Bei der **Kinderhilfe** heissen unsere Partner seit vielen Jahren Kinderkrippe Tia Sandra und Verein ÀGUA-VIVA (www.agua-viva.ch). 2021 kamen das Zentrum Recrearte und die Comunidade dos Pequenos Profetas (www.pequenosprofetas.de).

Die Zusammenarbeit mit dem **Zentrum Recrearte** (www.recreartebrasil.net) in Abreu e Lima ist sehr gut. Wir schauen 14täglich vorbei, tauschen uns mit Jasilma Müller und ihrem Sohn Jarmesson aus, geben Anregungen und helfen finanziell. Wir lernten im Juli auch die Mitglieder des Fördervereins in der Schweiz (Salome und Luciano Merz sowie Peter Müller) persönlich kennen. - Sehr interessant sind die Projekte Alfamar und Matheplus. Dieses Projekt bietet auch EDV-, Musik-, Schreiner- und Umweltunterricht an. Rund 80 Kinder beteiligen sich durchschnittlich an den Aktivitäten. Coronabedingt sind es nicht mehr.



Im September begannen wir Matheplus und Alfamar in einer Favela in João Pessoa. Wir nennen es ‚**Centro Educational Hannes Mueller**‘. Im Gemeinschaftszentrum begannen wir mit je einer Lehrkraft und 10 Kindern am Morgen und am Nachmittag. Inzwischen unterrichten 4 Erwachsene total 40 Kinder in 10er

Gruppen. Es handelt sich um Kinder, die im normalen Schulsystem ‚durch die Maschen‘ fielen. Ziel ist, dass wir das Projekt bei Bedarf ausdehnen und weitere Kinder aufnehmen können.

Seit 2008 unterstützen wir den **Verein ÀGUA VIVA** mit 10 Projektpatenschaften. Patinnen zahlen ihre Beiträge für weitere 3 Kinder via uns. Die Zusammenarbeit mit Christoph Steiner-Oliveira (Verantwortlicher der Àgua Viva-Projekte) ist nach wie vor sehr gut. Deshalb verdoppelten wir unsere Unterstützung Anfang 2021 auf 20 Projektpatenschaften (CHF 500.-/Monat). Àgua Viva investiert heute in eine gute Vor- und Grundschulbildung für möglichst viele Kinder. So finanziert der Verein für aktuell 30 Kinder Privatschulen, sowie für 10 Jugendliche eine private Hochschule, Berufsschule oder berufsvorbereitende Kurse, für zahlreiche Mädchen und Knaben schulischen Stützunterricht und für eine begabte Jugendliche professionellen Malunterricht (bis Ende September 2021). Diese junge Frau studiert inzwischen Design an einer Universität. Àgua-Viva sucht neue Talente für den Malunterricht. Für mehrere chronisch kranke Kinder kauft der Verein Medikamente, hilft sehr jungen Müttern und ihren Babys mit Nahrung und Kleidern, verbessert mit Baumaterial die Wohnsituation sehr armer Familien oder hilft sonst, wo die Not gross ist. Gerne vermitteln wir weitere Projektpatenschaften für CHF 25.- (oder persönliche Kinderpatenschaften ab CHF 70.-) pro Monat.



Die **Krippe Tia Sandra** ist eine wichtige Stütze für die Familien im Quartier. Leider war die Krippe wegen der Pandemie vom März 2020 bis Ende August 2021 geschlossen. Mit einer zweckgebundenen Spende finanzierten wir in den letzten Monaten dringend notwendige Renovationen. Diese dienen der Sicherheit der Kinder.



Vor einem Jahr lernten wir Demetrius Demetrio kennen. Er gründete vor 30 Jahren das Hilfswerk **Comunidade dos Pequenos Profetas**, das sich für die Strassenkinder und arme Familien im Zentrum von Recife engagiert. Wir beteiligen uns an einem Nähkurs für Interessierte Frauen, damit sie sich einen Zustupf verdienen können. Ausserdem vermittelten wir eingangs erwähnte Spende, die einen Teil der jährlichen Kosten abdeckt.

Im Bereich der **Familienplanung** war es im Jahr leider sehr ruhig. Wegen Corona operiert das Spital in Igarassu nicht. Im Hospital Edson Ramalho in João Pessoa liess sich unser Kontaktmann pensionieren. So erhalten wir von dort keine Informationen mehr. – In Itapissuma vereinbarten wir vor einigen Tagen eine Zusammenarbeit. So erwarten wir monatlich mindestens 10 Vasektomien und einige Unterbindungen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Rettet die Umwelt läuft seit einem Jahr über den **Verein Hilfe für Tiere und Umwelt in Brasilien** (www.tier-umwelt-hilfe-brasilien.ch). Auf der Homepage berichten wir laufend über die Aktivitäten.

Wir bedanken uns im Namen der betroffenen Mitmenschen und den Kontaktpersonen in Brasilien bei allen herzlich, die zum Gelingen unseres Werkes beigetragen haben und weiter helfen werden. Unser Einsatz ist auch in Zukunft sehr willkommen.

HANS HALLER-STIFTUNG

i.A. Ueli Baumgartner

